Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

24. September 1866. — Nro 220. — 24. Września 1866.

(1589) **Kundmachung.** (1)

Nr. 21 ex 1866. Im Studienjahre 1866/67 werden die Prüfungen aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft vom Monate Oktober 1866 bis inclusive Juli 1867 in den letzten Tagen eines jeden Monats in Lemberg abgehalten werden.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen längstens drei Wochen vor dem bezüglichen Termine an den Vorstand der Lemberger k. k. Staatsbuchhaltung als Präses der Prüfungskommission einlangen.

Die näheren Bedingungen sind in der bezüglichen Vorschrift vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Jahrgang 1853 Nr. I.) enthalten.

Vom Vorstande der staatsrechnungswissenschaflichen Prüfungs-Kommission.

Lemberg, am 22. September 1866.

(1585) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nr. 9708. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj wird unter Hinweisung auf die Lizitazions-Kundmachungen vom 13. August und 1. September 1866 Z. 8266 und 8833 zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung der ausschließlichen Propinazionsgerechtsame, dann des nicht ausschließlichen Weinausschankes der Reichsdomaine in Dolina auf die Dauer eines Jahres, d. i. vom 1. November 1866 bis dahin 1867 am 5. Oktober 1866 bei dieser Finanz-Bezirks-Direkzion die öffentliche Lizitazion, und zwar nur mittelst schriftlicher Offerten abgehalten werden wird.

Die Offerten müssen auf die in den bezogenen Kundmachungen angedeutete Art ausgefertigt und mit dem entfallenden Vadium belegt sein, und können nur bis 2 Uhr Nachmittags am 4. Oktober 1866 bei dem Vorstande der Finanz-Bezirks-Direkzion überreicht werden.

Es wird ausgebothen:

	fl.	kr.
die II. Sekzion, bestehend aus den Ortschaften Rachin, Trościaniec und Słobódka mit dem Ausrufspreise von . .	883 fl.	42½ kr.
die III. Sekzion, bestehend aus den Ortschaften Jakubow, Soluków und Jaworów mit dem Ausrufspreise von	461 „	58½ „
die IV. Sekzion, bestehend aus den Orschaften Nadziejów, Hoffnungsau und Raków mit dem Ausrufspreise von	863 „	69½ „
die V. Sekzion, bestehend aus dem Dorfe Strutyn niżny mit dem Ausrufspreise von	521 „	67½ „
die VI. Sekzion, bestehend aus den Ortschaften Łopianka, Grabów und Illemnia mit dem Ausrufspreise von	626 „	45 „
die VII. Sekzion, bestehend aus den Ortschaften Suchodół und Lipowica mit dem Ausrufspreise von	340 „	33½ „
die VIII. Sekzion, bestehend aus den Ortschaften Mizuń, Kalna, Nowosielica wyżna und den Kameral-Antheil Nowoszyn mit dem Ausrufspreise von .	1087 „	33½ „

österr. Währ.

Es werden übrigens auch Anbothe unter dem Ausrufspreise angenommen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stryj, am 20. September 1866.

(1591) **Edikt.** (1)

Nr. 10888. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl wird der Herr Landesadvokat Dr. Wajgart mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Zezulka den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Schmul Schweber und den dem Leben und dem Wohnorte nach unbekannten Erben des Schmul Ceizerowicz aus Anlaß der von den Eheleuten Chaim und Sara Rauch gegen dieselben h. g. am 24. Juli l. J. z. Zahl 10888 überreichten Klage auf Löschung der Summe von 125 fl. und 125 fl. aus dem Lastenstande der Realität CN. 159 Stadt zum Kurator bestellt.

Hievon werden die belangten Erben verständigt, und angewiesen, den bestellten Kurator, welchem die obige zur mündlichen Verhandlung dekretirte Klage zugestellt worden ist, rechtzeitig zu informiren.

Przemyśl, am 17. August 1866.

(1592) **Edikt.** (1)

Nro. 2269-Civ. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Turka wird hiemit nachträglich bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 29. August 1866 Z. 2098 bewilligte und kundgemachte exekutive Feilbiethung der dem Jona Pritsch gehörigen Realität Nro. 216 in Turka zur Hereinbringung der Forderung des Franz Gosleth Ritter von Werkstätten pr. 1200 fl. eigentlich 1500 fl. öst. W. s. N. G. nicht durch den k. k. Notar Bartoszewski, sondern durch dieses k. k. Gericht selbst vorgenommen werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Turka, am 21. September 1866.

(1586) **Edikt.** (1)

Nro. 10892. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl wird der Hr. Landesadvokat Dr. Waygart mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Zezulka dem durch die Eheleute Sara und Chaim Rauch mittelst Klage de praes. 24. Juli 1866 Z. 10892 wegen Löschung der Beträge von 1153 fl. und 500 fl. W. W. sammt den entsprechenden Rechten aus dem Lastenstande der Realität KNro. 159 Stadt belangten, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Schaja Hornek, und im Falle dessen Ablebens dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben zum Kurator bestellt.

Hievon wird der Belangte und im Falle dessen Ablebens dessen Erben mit dem verständigt, daß unter Einem die obige Klage zur mündlichen Verhandlung dekretirt und dem Kurator zugestellt wird, welchem die Informazion zu ertheilen ist.

Przemyśl, am 17. August 1866.

(1587) **Konkurs.** (1)

Nro. 8947. Zur Besetzung der Postexpedientensstelle in Uście zielone gegen Vertrag und 200 fl. Kauzion.

Bezüge: 100 fl. Bestallung, 20 fl. Amtspauschale, 280 fl. Bothenpauschale jährlich für die Unterhaltung täglicher Fußbothenposten zwischen Uście zielone und Monasterzyska tour und retour.

Bewerber um diese Postexpedientenstelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, Wohlverhaltens, der bisherigen Beschäftigung und Vermögensverhältnisse, und zwar, insofern sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer Amtsvorstehung, sonst aber im Wege der zuständigen politischen Behörde binnen 3 Wochen bei der Post-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 20. September 1866.

(1590) **Edikt.** (1)

Nro. 10891. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl wird der Hr. Landesadvokat Dr. Waygart mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Zezulka dem durch die Eheleute Chaim und Sara Rauch mittelst Klage de praes. 24. Juli 1866 Z. 10891 wegen Löschung und Extabulirung des Miethvertrages aus dem Lastenstande der Realität KNr. 159 Stadt belangten, dem Leben und dem Wohnorte nach unbekannten Xaver Kawecki, und im Falle dessen Ablebens dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben zum Kurator bestellt.

Hievon wird der Belangte mit dem verständigt, daß die obige Klage zur mündlichen Verhandlung dekretirt und dem bestellten Kurator zugestellt wird, welchem von dem Belangten die nöthige Informazion zu ertheilen ist.

Przemyśl, am 17. August 1866.

(1588) **Kundmachung.**

Nro. 12151. An der hiesigen gr. or. Oberrealschule ist die Stelle des Direktors, verbunden mit dem Gehalte von 840 fl. öst. W. und der Funkzionszulage von 315 fl. öst. W., dann dem Anspruche auf Dezennalzulagen (sämmtlich aus dem Bukowinaer gr. or. Religionsfonde) zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre wohlinstruirten, mit den Nachweisungen über ihre bisherige Dienstleistung und sonstige Verdienstlichkeit belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 15. November 1866 hieramts einzubringen.

Es wird übrigens in Gemäßheit der Verordnungen des hohen k. k. Staatsministeriums vom 22. Februar 1862 Z. 1529-C. U. und vom 24. September 1862 Z. 9795-C. U. bemerket, daß gesetzlich befähigte landeseingeborne Bewerber, welche der gr. or. Religion angehören, und nebst der deutschen noch der romanischen Sprache kundig sind, vorzugsweise Berücksichtigung finden, und daß jener katholische Direktor, welcher für die nächste Zeit angestellt wird, sobald dessen Ersatz durch einen Angehörigen des gr. or. Bekenntnisses stattgefunden haben wird, anderweitig unterbracht werden wird.

Von der Bukowinaer k. k. Landesbehörde.

Czernowitz, am 8. September 1866.

(1569) **Edikt.** (3)

Nr. 6820. Vom k. k. Złoczower Kreisgerichte wird dem Hrn. Stanislaus Grafen Potocki mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider selben Leon Tatomir wegen Zahlung der Summe von 1953 fl. und lebenslänglich des Betrages zu 54 fl. 25 kr. österr. Währ. monatlich am 8. Mai 1866 Zahl 3683 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 18. Dezember 1866 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der dermalige Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Landes-Advokaten Herrn Dr. Wolski aus Brzeżan mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Starzewski in Złoczów als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 12. September 1866.

(1563) **Edykt.** (3)

Nr. 41325. C. k. sąd krajowy we Lwowie Apolonię Suchodolskę niniejszym edyktem uwiadamia, iż Ignacy Zabielski przeciw niej pod dniem 25. lipca 1865 do liczby 38355 prośbę o dozwolenie 4tej sześciomiesięcznej delacyi do usprawiedliwienia uchwałą z d. 29. kwietnia 1863 l. 8503 uzyskanej prenotacyi sumy 3000 zł. na dobrach Cwitowie wniósł, na którą prośbę wedle uchwały sądu tutejszego z dnia 31. lipca 1865 do l. 38355 wydanej Apolonia Suchodolska swe oświadczenie wnieść ma.

Ponieważ miejsce pobytu Apolonii Suchodolskiej wiadome nie jest, przeto ustanawia się dla niej w celu doręczenia powyższej uchwały p. adwokata Dra. Zminkowskiego ze zastępstwem p. adwokata Dra. Madurowicza na jej niebezpieczeństwo i koszt jako kuratora i doręcza się temuż wyż powołaną uchwałę.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 17. sierpnia 1866.

(1567) **I. Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 6031. Nachbenannte im Auslande sich unbefugt aufhaltenden Individuen werden hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten hieramts zu erscheinen, und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen sie nach dem kaiserlichen Patente vom 24. März 1832 verfahren werden würde.

1. Wilhelm Freier,
2. Philipp Schmied;
3. Schmil Eisenstein Schor,
4. Schloma Chaim Passer,
5. Jossel Schor,
6. Meyer Schwarz,
7. Salamon Hochmann,
8. Mordko Schor,
9. Eisig Schor,
10. Boruch Kohos,
11. Moses Wolf Lenz,
12. Mordko Todris Krenzler,
13. Selig Melzer,
14. Eisig Blumer,
15. Osias Taubes,
16. Isaak Kisel Kisler,
17. Majer Eisenstein Eiserer,
18. Leib Madier,
19. Jossel Gold,
20. Elie Jankiel Kugler,
21. Elo Gefner,
22. Jossel Eisenstein,
23. Isaak Liebmann,
24. Wolf Glaser,
25. Gerschon Rübner,
26. Samson Wachsmann,
27. Rubin Kisler Teimann,
28. Schaja Mendel Gaber,
29. Isaak Abraham Rübner,
30. Mendel Gold Frucht,
31. Simon Margules,
32. Pinkas Kisler,
33. Efroim Kurzmann,
34. Salamon God,
35. Peisach Auster,
36. Itzig Leib Feller,
37. Ello Schneider,
38. David Madier,
39. Osias Leib Steinhorn,
40. Aron Schnitzer.

Vom k. k. Bezirksamte.

Sniatyn, am 3. März 1866.

I. Edykt powołujący.

Nr. 6031. Następujące, za granicą państw austryackich bawiące się osoby wzywa się niniejszem, w przeciągu sześciu miesiącach przed tutejszy c. k. urząd powiatowy stawić się i swoje nieprawne wychodźtwo z kraju usprawiedliwić, albowiem w przeciwnym razie przeciwko tychże podług c. k. patentu z dnia 24go marca 1832 postępować się będzie.

1. Wilhelm Freier,
2. Filip Schmied,
3. Schmuel Eisenstein Schor,
4. Schloma Chaim Passer,
5. Jossel Schor,
6. Meier Schwarz,
7. Salamon Hochmann,
8. Mortko Schor,
9. Eisig Schor,
10. Boruch Kohos,
11. Mojżesz Wolf Lenz,
12. Mordko Todris Krenzler,
13. Selig Melzer,
14. Eisig Blumer,
15. Osias Taubes,
16. Izak Kisil Kitzler,
17. Meier Eisenstein, Eiserer,
18. Leib Madier,
19. Jossel Gold,
20. Elie Jankel Kugler,
21. Elo Gefner,
22. Jossel Eisenstein,
23. Izaak Liebmann,
24. Wolf Glaser,
25. Gerschon Rübner,
26. Samson Wachsmann,
27. Rubin Kisler Teimann,
28. Schaje Mendel Gaber,
29. Izaak Abraham Rübner,
30. Mendel Goldfrucht,
31. Simon Margules,
32. Pinkas Kisler,
33. Efroim Kurzmann,
34. Salamon God,
35. Peisach Auster,
36. Itzig Leib Feller,
37. Ello Schneider,
38. Dawid Madier,
39. Osias Leib Steinhorn,
40. Aron Schnitzer.

Od c. k. urzędu powiatowego.

Sniatyn, dnia 3. marca 1866.

(1562) **Edikt.** (3)

Nro. 43365. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekannten Abraham Abusch mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Naftali Halpern sub praes. 14. Jänner 1866 Z. 2190 eine wechselrechtliche Mandatsklage wegen 8120 fl. öst. W. s. N. G. angebracht, worüber unterm 17. Jänner 1866 Z. 2190 die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hies. Hrn. Landesadvokaten Dr. Fränkl mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 29. August 1866.

(1568) **Edykt.** (3)

Nro. 2076. C. k. sąd powiatowy w Sanoku zawiadamia niniejszem z miejsca pobytu niewiadomego Franciszka Kuźniarskiego, iż pod dniem 1. marca r. b. do l. 937 wytoczony został przeciw niemu w tutejszym sądzie przez Filipa Szymańskiego pozew o zapłacenie 20 zł. w. a. z przyn. i że ten pozew z oznaczeniem terminu do rozprawy na dzień 27. września 1866 o godzinie 10tej przed południem ustanowionemu dla niego kuratorowi p. adwokatowi Popielowi z substytucyą p. Dra. Wurszta doręczony został.

Wzywa się zatem tegoż zapozwanego, ażeby do terminu powyższego albo sam się zgłosił, lub pełnomocnika sobie ustanowił, lub też ustanowionemu do obrony kuratorowi p. adwokatowi Popielowi informacye udzielił, gdyż w przeciwnym razie powyższy spór z ustanowionym kuratorem przeprowadzonym zostanie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Sanok, dnia 5. czerwca 1866.

(1580) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 1286. Wegen Sicherstellung der verschiedenen Spitals- und Apotheken-Erfordernisse des Lemberger k. k. Garnisons-Spitals für das Jahr 1867, wird bei demselben am 11. Oktober d. J., dann bei den Militär-Spitälern zu Sambor und Stryj wegen Sicherstellung der Kostbereitung und sonstigen Bedürfnisse am 27. September d. J. um Neun Uhr Vormittags eine öffentliche Verhandlung im mündlichen und Offertwege abgehalten werden, wo die Lizitazions-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Vom k. k. Garnisons-Spital.

Lemberg, am 12. September 1866.

(1582) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 27667. Die Verfrachtung des ärarischen Kupfergeldes und der Kassarequisiten an die Landeshauptkasse in Lemberg, dann an die Sammlungskassen und Steuerämter im Bereiche der Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg, ferner die Verfrachtung von Aerarial-Gegenständen vom Lemberger Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomate an die unterstehenden Finanz-Bezirks-Direkzionen und deren Aemter für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1867 wird im Wege der schriftlichen Konkurrenz an den Mindestfordernden überlassen werden.

Nur versiegelte schriftliche Offerte werden angenommen und sind bis einschließig 30. Oktober 1866, 6 Uhr Nachmittags in der Präsidialkanzlei der Finanz-Landes-Direkzion zu übergeben.

Dem Offert ist die Quittung über das bei einer k. k. Kassa erlegte Angeld von Zweihundert (200) Gulden öst. W., welches bei dem Ersteher zugleich die Stelle der Vertragskauzion vertreten wird, beizuschließen und dies auf dem Kuvert zu bemerken.

Der Anboth muß von dem Offerenten eigenhändig mit dem Vor- und Zunamen, oder mit seinem Handzeichen, wozu auch die hebräischen Unterschriften gerechnet werden, unterfertigt, im letzteren Falle aber nebstbei von zwei Zeugen mitgefertigt sein, deren einer den Vor- und Zunamen des Offerenten zu schreiben, und daß er dies gethan, durch den Beisatz „als Namensfertiger und Zeuge" auszudrücken hat.

Ferner muß darin der Wohnort und die Beschäftigung des Offerenten angegeben, und das Offert von Außen mit der den Gegenstand des Anbothes bezeichnenden Aufschrift versehen werden.

Den Unternehmungsbewerbern steht es frei, blos in Absicht auf die Verfrachtung der gedachten Gegenstände an einzelne Finanz-Bezirks-Direkzionen und deren Aemter, oder für alle zusammen, einen Anboth zu machen.

Für den Offerenten ist der Anboth von dem Augenblicke der erfolgten Ueberreichung der Offerte, für die Finanz-Verwaltung aber, welche sich das Recht vorbehält, das Resultat der Lizitazion ganz oder zum Theile zu verwerfen und zu einer neuerlichen Konkurrenz-Ausschreibung zu schreiten, erst vom Tage der Zustellung des ratifizirten Vertrages oder der Verständigung von der Annahme des Anbothes verbindlich.

Im Offert ist der geforderte Frachtlohn nach dem Zentner im Sporko-Wienergewichte und für eine Meile des Hin- und Rückweges mit Ziffern und Buchstaben auszudrücken, und die Erklärung beizufügen, daß sich der Offerent allen ihm wohlbekannten Lizitazionsbedingnissen unbedingt unterzieht.

Uebrigens ist jeder Offerent gehalten, ein von der zuständigen Behörde ausgefertigtes Zeugniß über seine Solidität als Geschäftsunternehmer und über seinen aufrechten Vermögensstand beizubringen.

Die Vertragsbedingungen können im Departement V. der k. k. Finanz-Landes-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 13. September 1866.

(1583) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nr. 32329. Zu besetzen: Eine Amtsoffizialsstelle bei den k. k. Sammlungs-Kassen in Ostgalizien in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. eventuell 525 fl. österr. Währ. und Kauzionspflicht im Gehaltsbetrage, eventuell eine Amtsassistentenstelle mit 525 fl. oder 472 fl. 50 kr. oder 420 fl. oder 367 fl. 50 kr. oder 315 fl.

Gesuche sind unter Nachweisung der Prüfungen aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft und den Kassavorschriften, dann der Kenntniß der Landessprachen binnen drei Wochen bei der Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird besondere Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 13. September 1866.

(1581) **Kundmachung.** (2)

Nr. 839. Bei der k. k. Statthalterei-Hilfsämter-Direkzion in Lemberg wird wegen Veräußerung der ausgemerzten Akten im beiläufigen Gewichte von 94 Zentnern, dann der Bruchstücke des Reichsgesetzblattes im Gewichte von beiläufig 101 Zentner am 16. Oktober d. J. um 10 Uhr Vormittags eine Lizitazions-Verhandlung mittelst schriftlichen versiegelten Offerten abgehalten werden.

Zur Orientirung der Kauflustigen wird bemerkt, daß der Ersteher verpflichtet ist, nach erfolgter Bestätigung seines Anbothes den, für die ganze ihm nach Gewicht übergebene Menge entfallenden Betrag bei der k. k. Statthalterei-Hilfsämter-Direkzion einzuzahlen, hierauf aber das gesammte Skartpapier auf eigene Kosten wegzuschaffen, ferner, daß Kauflustige ihre mit einem Vadium im Betrage von Sechzig Gulden österr. Währ. belegten, vorschriftsmäßig ausgefertigten, gesiegelten Offerten, in welchen die Erklärung enthalten sein muß, daß denselben die Lizitazionsbedingnisse bekannt sind, und daß sie sich solchen unbedingt unterziehen, bis zum 15ten Oktober d. J. 1 Uhr Mittags bei dieser k. k. Direkzion um so gewisser zu überreichen haben, als nachträgliche, so wie die, bei der hohen k. k. Statthalterei unmittelbar eingebrachten Anbothe unberücksichtigt bleiben werden.

Schließlich wird beigefügt, daß die Lizitazionsbedingnisse bei der k. k. Statthalterei-Hilfsämter-Direkzion eingesehen werden können.

Lemberg, am 20. September 1866.

(1576) **Edykt.** (3)

Nro. 11881. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu niniejszem czyni wiadomo, iż p. Frydryk Zuckermann pto. 53 zł. 36 cent. w. a. z przyn. pozew przeciw p. Augustowi księciu Sułkowskiemu tutaj wniósł.

Ponieważ miejsce pobytu tegoż zapowanego nie jest wiadome, więc ustanawia się jemu kurator w osobie p. adwokata Dra. Regera z substytucyą p. adwokata Dra. Madejskiego, któremu kuratorowi pozew doręcza się.

Przemyśl, 5. września 1866.

(1574) **Kundmachung.** (3)

Nro. 1342-Civ. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Cieszanow wird hiermit allgemein bekannt gegeben, daß in Folge Zuschrift des Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichtes vom 30ten Mai 1866 Z. 23135 über Ansuchen des Mendel Fränkel die zwangsweise Feilbiethung der, keinen Tabularkörper bildenden, den Schuldnern Adalbert und Katharina Szarowoliec gehörigen, in Chyże unter KNro. 11 gelegenen halben Rustikalwirthschaft, wozu die unter den top Zahlen 60, 61, 157 und 159 liegenden Ackergründe und Wiesen im Gesammtflächenraume von 9 Joch, 1068 □. Klafter, ferner die Parzelle Nro. 106 im Flächenraume von 1 Joch, 164 □. Klafter, sammt den auf diesen Gründen befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nämlich einem Wohnhause sammt Zimmer, Kammer und Vorhaus, einem Viehstalle und einer Scheuer gehören, zur Hereinbringung der ersiegten Wechselsumme von 72 fl sammt 6% Zinsen vom 10. Februar 1864 und Exekuzionskosten pr. 3 fl. 50 kr. und 15 fl. öst. W. zu Gunsten des Exekuzionsführers Mendel Fränkel in drei Terminen, am 15. Oktober 1866, 31. Oktober 1866 und 15. November 1866, immer um die dritte Nachmittagsstunde im Orte Chyże stattfinden werde.

Der Schätzungswerth beträgt 89 fl. 10 kr. öst. W., um welchen oder über welchen in dem ersten und zweiten Termine, in dem dritten Lizitazionstermine hingegen diese Grundwirthschaft auch unter dem Schätzungswerthe hintangeben werden wird.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Cieszanow, am 26. Juli 1866.

(1575) **Edykt.** (3)

Nr. 11517. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu niniejszem czyni wiadomo, iż pan Henryk Klein pto. 2000 zł. w. a. z p. n. pozew przeciw panu Augustowi księciu Sułkowskiemu tutaj wniósł.

Ponieważ miejsce pobytu tegoż zapozwanego nie jest wiadome, więc ustanawia się jemu kurator w osobie p. adwokata Dra. Regera ze substytucyą p. adwokata Dra. Madejskiego, któremu kuratorowi pozew doręcza się.

Przemyśl, dnia 5. września 1866.

(1577) **Edykt.** (3)

Nr. 11882. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu niniejszem czyni wiadomo, iż Frydryk Zuckermann pto. 35 zł. 76 cent. w. a. z p. n. pozew przeciw panu Augustowi księciu Sułkowskiemu tutaj podał.

Ponieważ miejsce pobytu tegoż zapozwanego nie jest wiadome, więc ustanawia się jemu kurator w osobie p. adwokata Dra. Regera ze substytucyą p. adwokata Dra. Madejskiego, któremu kuratorowi pozew doręcza się.

Przemyśl, dnia 5. września 1866.

(1579) **Edikt.** (3)

Nr. 975. Von dem k. k. Bezirksamte in Nadworna als Gericht wird kundgemacht, es sei am 6. April 1828 Dmytro Hewkaluk ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Hawryłówka gestorben.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthalt des zur Erbschaft berufenen erblasserischen Sohnes Hryć Hewkaluk unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den angemeldeten Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Iwan Hewkaluk abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Nadworna, am 30. August 1866.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt daß der Inhalt der Druckschrift: „Hohenzollern, Habsburg und Frankreich für und gegen Deutschland! und welche Gestalt wird Deutschland nun erhalten? Ein offenes Wort für Volk und Fürsten, über Krieg, Frieden und deutsches Parlament. Dem deutschen Volke gewidmet von Heinrich Matthaey Lübeck 1866. Verlag von F. W. Kaibel", den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 lit. a. St. G. B. begründe und verbindet damit nach §. 36 des P. G. das Verboth der weiteren Verbreitung dieser Druckschrift.

Wien, den 19. September 1866. (1593)

Der k. k. L.-Präsident: Schwarz m. p.

Der k. k. Rathssekretär: Thallinger m. p.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 1 do 15. września 1866.

Hauptmann Jan, pens. urzędnik kameral., 64 l. m, na suchoty.
Wolf Anna, żona urzędnika, 50 l. m., na suchoty.
Pietrosz Józefa, żona kupca, 37 l m., „
Galińska Emilia, „ prywatyzującego, 45 l. m., na durzycę.
Weiss Magdalena, propinatorka, 50 l. m, na apopleksyę.
Trzciński Jan, „ 46 l. m., na tyfus.
Jakunowski Maks., ksiądz karmelita, 77 l. m., na dychawicę.
Tumanowicz Domicela Terentia, zakonnica św. Benedykta, 66 l. m, na konwulsye.
Kaczubiński Franciszek, prawnik, 57 l. m., na apopleksyę.
Wolfshoffer Joanna, wdowa po buchalterze, 36 l. m., na suchoty.
Bernaczek Józefa, żona prywatyzującego, 48 l. m., „
Koppel Jan, professor, 59 l. m., na puchlinę.
Uścieńska Brygida, wdowa po urzędniku, 74 l. m., na puchlinę.
Pokorna Marya, „ 80 l. m., ze starości.
Miączyńska Marya, córka obywatela, 6 l. m., na anginę.
Opalka Jan, dozorca domu, 51 l. m, na suchoty.
Buczkowski Józef, „ 48 l. m., „
Liss Stanisław, „ 52 l. m, „
Tomaszewska Franciszka, wyrobn., 80 l. m., na puchlinę.
Staszkow Mikołaj, „ 41 l. m, „
Getz Karol, „ 46 l. m., „
Czaplicka Barbara, „ 80 l. m., na suchoty.
Zaleska Julia, „ 34 l. m., na zapalenie płuc.
Iwanicka Marya, „ 60 l. m., na gruzlicę.
Koziderska Marya, „ 40 l. m., na zapalenie wątroby.
Sztemowicz Marya, „ 40 l. m, na tyfus.
Pasternak Mikołaj, „ 55 l. m., „
Marnuczak Anna, „ 19 l. m., na zapalenie wnętrzności.
Horniaczka Rozalia, „ 28 l. m., „
Dmytryczuk Fedko, „ 55 l. m., na zapalenie płuc.
Barański Jan, „ 72 l. m., ze starości.
Iwanicki Jan, „ 100 l. m., „
Kurylas Jurko, „ 30 l. m, na tyfus.
Malinowski Józef, „ 60 l. m., „
Maczak Marya, „ 28 l. m., „
Kowarzek Marya, „ 36 l. m., na suchoty.
Pikuła Jędrzej, „ 17 l. m., „
Kaliczyńska Agnieszka, „ 49 l. m., „
Majewska Katarzyna, „ 29 l. m., „
Kupryk Jan, „ 14 l. m., „
Piłat Stanisław, wyrobn. 35 l. m., na puchlinę.
Wagermann Katarzyna, „ 30 l. m., na febrę połogową.
Sławikowski Antoni, „ 18 l. m., na kurcze
Sutwińska Teresa, „ 56 l. m., na tyfus.
Januszewski Karol, leśniczy, 76 l. m., na raka.
Lewicki Grzegorz, woźny, 42 l. m, na gruzlicę.
Seitz Katarzyna, żona przedmieszczanina, 42 l. m., na tyfus.
Korytko Konstancya, córka urzędnika, 2 dni m., z braku sił żywotnych.
Rasiewicz Helena, dziécię wyrobn, $1\frac{1}{12}$ r. m, na koklusz
Patsch Marya, „ $\frac{3}{12}$ r. m., na konwulsye.
Petry Matylda, „ $\frac{2}{12}$ r. m., „
Rosenthal Dominik, „ 10 l. m, na puchlinę.
Tkaczek Józef, „ $\frac{7}{12}$ r. m, na zapalenie mózgu.
Sarkan Edward, „ $\frac{6}{12}$ r. m., na suchoty.
Wereszczak Michalina, „ $\frac{11}{12}$ r. m., na biegunkę
Chemiez Józef, „ $\frac{8}{12}$ r. m., „
Brachtel Edmund, „ 14 dni m., „
Rudnicka Michalina, „ 9 dni m, z braku sił żywotnych.
Felin Michalina „ 2 dni m, „
Ilik Jan, „ $\frac{5}{12}$ r. m., „
Kawaler Jan, „ 14 dni m, „
Wagermann Ludwika, „ 16 dni m., „
Seitz Elżbieta, „ 14 dni m., „
Brodowska Malwina, „ 6 dni m., „
Falkes Franciszka, „ 14 dni m., „
Sobotnicka Wiktorya, „ 6 tyg. m, „
Dębicka Genowefa, „ $4\frac{1}{2}$ r. m., na anginę.
Wiszniewska Marya, „ $1\frac{1}{2}$ r. m., na ospę.
Pogorzalska Marya, „ $\frac{9}{12}$ r. m., „
Bachraj Anna, „ $\frac{10}{12}$ r. m, „
Janicka Klementyna, „ 17 dni m., na zapalenie płuc.
Czarny Maciej, „ $\frac{1}{12}$ r. m., na konwulsye.
Żukowski Jan, „ $\frac{4}{12}$ r. m., „
Hrymiak Michał, „ 1 r. m, na koklusz.
Szczepański Ludwik, „ $\frac{2}{12}$ r. m., „
Brzezicki Stanisław, dziécię nauczyciela, $1\frac{1}{2}$ r. m., na konwulsye.
Magnowski Władysław, „ wojskowego, $\frac{2}{12}$ r. m, „
Flach Szymon, „ 7 l. m., na suchoty.
Schrenzel Natan, wyrobn., 32 l. m., na durzycę.
Fridel Feige, „ 27 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Bik Leib, „ 64 l. m, na puchlinę.
Maurer Jossel, „ 40 l m., „
Führer Abraham, „ 73 l. m., ze starości.
Panzer Berl, „ 86 l. m., „
Dachs Jente, „ 39 l. m., na puchlinę.
Kalisch Rifke, „ 65 l. m., „
Schmidt Hersch, „ 60 l. m., na tyfus.
Schatz Kruzel, „ 70 l. m., „
Fried Eisig, „ 44 l. m., na sparaliżowanie.
Zelnik Mariem, „ 68 l. m., na suchoty.
Rab Rachel, „ 17 l. m, „
Morecki Dawid, machlerz, 37 l. m, „
Zaubner Wolf, wyrobn., 65 l. m., na tyfus.
Chajes Mortko, dziécię wyrobn., $\frac{8}{12}$ r m., na suchoty.
Fischer Henryk, „ $\frac{6}{12}$ r. m., „
Bardach Taube, „ 1 r. m., na biegunkę.
Hecht Schmil, „ 3 l. m, na zapalenie płuc.
Linder Jossel, „ $\frac{1}{12}$ r. m., „
Glaser Rachel, „ $5\frac{1}{2}$ r. m, „
Krochmal Gitel, „ 6 l. m, „
Glasgal Mirl, „ $\frac{1}{12}$ r. m., z braku sił żywotnych.
Adler Debora, „ 6 dni m, „
Bratel Chaskel, „ 14 dni m., „
Frisch Gittel, „ $\frac{5}{12}$ r. m., „
Jakob Abraham, „ $\frac{1}{12}$ r. m., „
Imerdorf, Blüme, „ 14 dni m, „

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

KASSA-SCHEINE

der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.

Die Filiale der k. k. privil. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassastunden von 9 bis $12\frac{1}{2}$ Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags Gelder gegen verzinsliche, übertragbare Kassa-Scheine, welche auf Namen oder Ordre lauten, sowohl in Lemberg als auch in Wien, Brünn, Pest, Prag und Triest kündbar und einlösbar sind, und ausgegeben werden in Abschnitten von

fl. 100, 500 und 1000.

Die Zinsen-Vergütung beträgt (54—20)

für Scheine bei Sicht zahlbar . . . . 4 Perzent
„ „ mit 2tägiger Kündigung . . . . . . $4\frac{1}{2}$ „
„ „ „ 8 „ „ . . . . . . 5 „

Kassascheine der Zentrale und der Schwesteranstalten werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschehener Anmeldung und unter Abzug von $\frac{1}{2}$ per Mille Provision.

Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri.

Näheres ist an der Kassa der Anstalt zu erfahren; auch vergleiche man das Inserat in Nr. 211 ex 1864 dieses Blattes.